



GAL Grün-Alternative Liste Utting

Uttilo online

*Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom
28.04.2022*



Bürgeranliegen

Die Elternbeiratsvorsitzende der Grundschule (Frau Anna Schneider) reicht stellvertretend eine Beschwerde über die Verunreinigung des Schulhofs insbesondere durch Hundekot ein. Die Gemeindearbeiter werden sich der Reinigung als Übergangslösung bei der allgemeinen Müllrunde annehmen. Langfristig sollen über die bald installierten Kameras die Übeltäter mit ihren Vierbeinern ausfindig gemacht werden.

Im Gespräch bleiben im Summerpark: StreetworkerIn und/oder Sicherheitswacht

Seit Jahren ist das ein sehr emotionales Thema im Summerpark, bei den Anwohnern aber auch bei allen anderen UttingerInnen, die den Summerpark nicht mehr so frei und ungezwungen wie in den guten alten Zeiten genießen können. Ein bezahlter Sicherheitsdienst musste damals her, nachdem ausufernde Abiparties entlang der Ammersee-Bahnlinie mit über 100 feierwilligen Jugendlichen nicht mehr durch die Polizei unter Kontrolle gebracht werden konnten. Dies ging leider auf finanzielle Kosten der Kommune und auf die Kosten aller Bürger, die dank der beschlossenen neuen Regelungen kein Feierabend-Bierchen mehr im Summerpark trinken dürfen. Sicherheitspatrouillen im Summerpark, im Strandbad, an der Schule, am Sonnendacherl → Deeskalation wurde dadurch aber immer nur punktuell erreicht und die Jugendlichen in den letzten Jahren von einer in die nächste Problemecke verschoben. So richtig zufrieden waren mit der Lösung wohl nur wenige. Es gibt nun neue Ansätze, nachdem der private Sicherheitsdienst letztes Jahr seinen Vertrag wegen Personalmangels aufgekündigt hat: Ein/e StreetworkerIn und/oder Sicherheitswacht, beides stand zur Abstimmung in dieser Gemeinderatssitzung.

Die **Sicherheitswacht**, vorgestellt durch Alfred Ziegler, Leiter der Polizeidienststelle Dießen:

Die *Sicherheitswacht* gibt es bereits seit 1994 in Bayern. Sie soll als Bindeglied zwischen Bevölkerung und Polizei dienen und als Ansprechpartner für Schutz- und Hilfsbedürftige (Kinder, Senioren, Touristen, etc...). Ehrenamtliche Sicherheitswächter*Innen sollen in erster Linie ein erhöhtes Interesse am Wohlergehen der Gesellschaft haben. Darüber hinaus können sie die Polizei bei Fahndungen unterstützen, indem sie wichtige Hinweise erteilen können. Da sie über keinerlei Polizeiliche Rechte verfügen, verfügen sie über einen Ermessungsspielraum im Umgang mit Bürger*Innen. „Auch mal fünf-gerade-sein-lassen“ – ist eine geduldete Prämisse, derer man sich mit diesem Profil durchaus bedienen könne. Ganz klar ist, dass eine Sicherheitswacht kein Ersatz für die Polizei sein wird. Sie dürfen nach dem Jedermanns-Recht (jeder darf das), ertappte Personen festhalten, bei Notwehr eingreifen, aber zusätzlich

Identitäten feststellen (Personendaten). Sie können Platzverweise erteilen - diese aber nur über die Polizei durchsetzen.

Für weitere Informationen folgender Link:

<https://www.polizei.bayern.de/wir-ueber-uns/sicherheitswacht/001933/index.html>

Vorrangig sollen in Utting eben auch UttingerInnen eingesetzt werden, um die Akzeptanz und den Willen einer einvernehmlichen Lösung in der Bevölkerung zu halten. Sie sollen unter anderem an den lokalen *hotspots* regelmäßig und verlässlich "nach dem Rechten sehen", auf die geltenden Regelungen hinweisen und durch Gespräche auf deren Einhaltung und generell auf Rücksichtnahme hinwirken, ohne gleich die Polizei zu rufen.

Eine wichtige Anregung und konkrete Forderung kommt von Nicole von Thülen (GAL), die positiv von Herrn Ziegler angenommen wurde, nämlich explizit die Auswahl der TeilnehmerInnen durch den Gemeinderat begleiten zu lassen und sie hat sich im Nachgang selbst dazu im Gespräch bereit erklärt. Eine von der GAL vorgeschlagene Befristung auf zwei Jahre müsste explizit geprüft werden. Es wurde aber darauf hingewiesen, dass Sicherheitswacht vom Gemeinderat per Beschluss bei Misslingen immer wieder abgesetzt werden könne. Explizit soll es keine *Bürgerwehr* sein und man wolle seitens der Polizei auch keine "Möchte-gerne-Polizisten". Die Wacht solle vielmehr einen vorrangig kommunikativen Charakter haben. Seitens Herrn Zieglers wurde ausdrücklich eine Einladung an alle Bürger ausgesprochen mit ihm und der Polizei im Gespräch zu bleiben, auch über den Erfolg oder Verbesserungspotenzial bei der Sicherheitswacht. Einen Versuch sei es aus seiner Sicht wert, insbesondere, da sich das Konzept in vielen anderen Orten bewährt habe.

Abstimmung: 14:2 (Gegenstimmen beide aus der GAL)

Kommentar P. Schneider: Für Sicherheit und Ordnung ist und bleibt unsere Polizei zuständig. Polizisten und nicht Ehrenamtliche sollen sich vermehrt an den Problemspots der Region sehen lassen. Bei mir entsteht der Eindruck, dass man sich im Innenministerium durch die Einführung einer Sicherheitswacht echte Polizisten sparen will, auch wenn das vom Leiter der PI Diessen abgestritten wird.

*Kommentar, N. von Thülen: Mithilfe eines durchdachten Auswahlverfahrens sollten jugendnahe und kommunikationsmotivierte Bürger*Innen auf den Plan gerufen werden. In einem sehr konstruktiven Telefonat mit Polizeichef Ziegler am 29. April 2022 konnten die Ziele einer Sicherheitswacht vertieft werden. Beruhigend ist allemal, dass Hr. Ziegler einen konstruktiven, zugewandten und unkapriziösen Einsatz der Sicherheitswacht favorisiert. Er wünscht explizit 1-2 Ratsmitglieder mit in das Auswahlgremium, um diese nicht ganz unstrittige Personalauswahl zu treffen. Das Auswahlprozedere ist für Juni 2022 geplant.*

- und so zu:

Die **Beschäftigung eines Streetworkers/Streetworkerin** in interkommunaler Zusammenarbeit mit Schondorf und Dießen:

In Dießen und Schondorf ist es bereits entschieden. Soll in Utting auch einE StreetworkerIn starten? In der [Pressemitteilung von 13.11.21 \(LT\)](#) war das bereits eine Anregung, die der Vorstand der GAL als Möglichkeit sah, wieder ins Gespräch zu kommen und das sieht der gesamte Gemeinderat genauso, das Ergebnis war einstimmig positiv.

Kommentar, E. Vogt: Dem Einstiegszitat von Herrn Ziegler(Polizei) kann durchaus zugestimmt werden: „Zusammenleben bedeutet auch Rücksichtnahme auf andere“. Meine Hoffnung ist es immer noch, dass dies der kontrollierte Weg zurück in ein Leben ohne Sicherheitsdienst und ohne Überwachung in Utting sein wird. Ein wichtiger Baustein wird hier die/der StreetworkerIn sein, der auch explizit mit der Sicherheitswacht zusammenarbeiten soll.

Lärmaktionsplan für die Durchgangsstraße (Dießener Straße, Schondorfer Str.) beschlossen

Die Lärmbelastung der Anwohner insbesondere an der Dießener und Schondorfer Strasse durch das hohe Verkehrsaufkommen an der Durchgangsstraße ist immens. Durch einen Lärmaktionsplan sollen rechtlich verbindliche Maßnahmen zur Reduzierung des Verkehrslärms erarbeitet werden. Daraus können auch nicht-technische Lösungen wie zum Beispiel eine Geschwindigkeitsreduzierung resultieren.

Verschiedene Maßnahmen wie Erneuerung der Asphaltdecke und der vorbereitender Lärmaktionsplan, um eine Geschwindigkeitsbegrenzung einzurichten sind in einem Vorort-Termin mit dem Straßenbauamt angesprochen worden. Ersteres wurde zum aktuellen Zeitpunkt abgelehnt.

Auf Anregung von Jakob Kettler(GAL) soll auch nochmal eine erneute Probeampel angefragt werden, um eine weitere Querungsmöglichkeit am Rewe-Markt zu prüfen. Dies wurde im Jugendevent *Zukunftsmacher* angeregt.

Kommentar E. Vogt: Nicht nur die Lärmbelastung, sondern auch die mangelnde Sicherheit beim Radeln oder bei der Querung der Straße ist für alle UttingerInnen, insbesondere die kleinsten unter uns, ein Aspekt der mir immer wieder negativ aufstößt. Spätestens mit der Fertigstellung von Schmucker wird die Anwohnerdichte an der Staatsstraße weiter steigen, und damit die Anzahl von Personen, die zu Schule, Ortszentrum und See unterwegs sind. Ich persönlich würde es daher wirklich bevorzugen eine Geschwindigkeitsbegrenzung einzuführen, denn eines ist klar: Wir UttingerInnen würden davon alle deutlich profitieren. Ein Lärmaktionsplan sollte daher dringend angestoßen werden.

Ergebnis dafür 16:0

Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen für die Errichtung des Waldkindergartens

Wir bauten einen Kindergarten in den Wald, dafür bepflanzen wir als Gemeinde als ökologische Ausgleichsmaßnahme die Wiese westlich der Schafswiese an den Selzamweiden um einige weitere Streuobstbäume. Die Umsetzung und Pflege übernimmt analog der Schafsweide der Bund Naturschutz. Vielen Dank an dieser Stelle für dieses tolle Angebot!



Ergebnis 16:0, Foto Peter Noll

Kein Erwerb von Kunstgegenständen aus dem Nachlass von Paul Neu

Paul Neu (1881 – 1940) war Grafiker und Illustrator. Er bewohnte zeitweise ein Haus in Holzhausen an der Seeholzstrasse und wird auf gängigen lokalen Seiten zur Künstlerkolonie Holzhausen in einem Zug zusammen mit der Künstlergemeinschaft „Die Scholle“ genannt, gehörte dieser aber definitiv nicht an. Neu kam erst einige Jahre später nach Holzhausen und auch sein Stil unterscheidet sich deutlich von den bekannteren Künstlern wie Thöny, Münzer oder Georgi.

Da wir alle keine KunstexpertinnEn sind, können wir nicht einschätzen, ob die Kunstgegenstände dem angebotenen Wert entsprechen. Da es hierzu keine Bebilderung ergibt, wird zur Abstimmung gestellt in einem Vorort-Termin die Kunstgegenstände zu besichtigen. Dies wird mit 11:5 Stimmen abgelehnt, da kein erhöhtes Interesse seitens der Gemeinde besteht.

Kommentar, E. Vogt: Aktuell ist kein Interesse oder auch keine Idee da, wie diese Bebilderungen den UttingerInnen auch zur Besichtigung zur Verfügung gestellt werden kann. 500 € für Dokumente, die keine Ausstellung finden und im Archiv verstauben, sind dann trotzdem nicht sinnvoll genutzt.

Sanierungsgebiet – Sanierungsarchitekt – Vorstellung des Büros

Für die Umsetzung des Sanierungsgebiets gibt es ein betreuendes Architekturbüro, das die Gemeindeverwaltung, aber auch indirekt die Uttinger Bürger, die im Sanierungsumfang eine Förderung in Anspruch nehmen wollen, in Zukunft beraten kann und den Prozess der Förderung begleiten wird. Die beauftragte Bietergemeinschaft besteht aus a.weisel_architektur + stadtplanung und dem Büro Salm & Stegen. Ein Vorschlag seitens des Büros ist, dass als ersten Schritt ein Begleitgremium eingerichtet werden könnte, um für ein zukünftiges Rathauskonzept die Grundlagen für weitere Schritte und Ausschreibungen festzulegen.

Die Sanierungssatzung ist derzeit bei der Prüfung durch die Rechtsaufsicht und wird in den nächsten Monaten der Öffentlichkeit in einer Auslegung bekannt gegeben werden.

Ergebnis: 16:0

Im Rathaus werden die Elektroinstallationen nachgebessert

Unser Rathaus ... Im Februar 2022 stellte ein Mitarbeiter früh morgens fest, dass im Zwischenraum zur Küche eine Steckdosenleiste geraucht hat. Durch schnelles Handeln konnte Schlimmeres verhindert werden. Die Elektroinstallation (wie auch andere Installationen) ist alt und stellt damit ein Sicherheitsrisiko für Angestellte, Besucher und auch für wichtige Archivunterlagen dar. Der Lösungsvorschlag für die Umsetzung einer provisorischen und damit aber sicheren Elektro-Nachrüstlösung wurde einstimmig zugestimmt.

Ergebnis 16:0

• Bunt gemischtes unter der Rubrik *Sonstiges*

- Die Abstimmung über das Jugendhäusl am 8.4.22 wird 18:11 für eine Jugend-Pergola neben dem Rathaus entschieden. Die Bauarbeiten laufen bereits.
- Der Zwischenstand zum Fischaufstieg durch das Wasserwirtschaftsamt Weilheim ergeben leider keinen neuen Sachstand. Man wartet weiterhin auf den Bescheid loslegen zu dürfen.
- Neuerungen im Summerpark: Am 21.04.22 ist die Büchergondel aus dem Bürgerbudget 2021 eröffnet worden. Auch der Spielplatz nimmt Form an, der große Kletterturm in Anlehnung an unseren Sprungturm als auch die Fischerhütten stehen bereits.
- Die Ideensammlung für das Bürgerbudget 2022 ist gestartet. Weitere Infos findet ihr auf der Gemeindehomepage
<https://www.utting.de/rathaus-gemeinde/das-rathaus/buergerbudget/>
- Der Haushalt 2022 ist seit dem 21.4.22 ohne Anmerkungen zurück vom Landratsamt Landsberg.
- Das vom Gemeinderat beauftragte Architekturbüro wird in Kürze die Ideen zur Sanierung des Campingplatzes vorstellen.

Die Schmucker Bewerbungen laufen!

Die Schmucker-Bewerbungen sind noch offen bis 30.06.22. Bisher sind circa 50 Bewerbungen eingegangen, vorrangig aber für die kleineren Wohneinheiten. Alle Uttinger sind angesprochen, sich bei Interesse zu bewerben! Lasst Euch nicht abschrecken, wenn Ihr auf keine hohe Punktezahl kommt! Ihr habt in der ersten Vermietungsrunde die besten Chancen! Ihr seid die Mieter, die wir als Gemeinde bevorzugt haben wollen! Weitere Infos findet ihr hier oder im Rathaus!

<https://www.utting.de/wirtschaft-infrastruktur/kommunalunternehmen/wohnungsbewerbungen/>

Nächste Gemeinderatssitzung: Donnerstag, 19.05.2022, 19:30 Uhr – (!) Feuerwehrhaus

Nächster Bauausschuss: Mittwoch, 18.05.2022, 18:30 - Feuerwehrhaus

Bericht aus dem Bauausschuss:

Abweichungen von der Abstandsflächensatzung in Neubaugebieten und alten Uttinger Ortsteilen

Neubau Einfamilienhaus in der Mülhstraße 8a mit Antrag auf Abweichung von der Abstandsflächensatzung, der einstimmig nicht zugestimmt wurde. Insbesondere da eine derartige Abweichung bei einem Neubau nicht zu akzeptieren ist.

Im alten Ortskern, wo bisherige Abstandsflächen historisch bedingt nicht eingehalten werden, ist das anders zu sehen. Wie auch bei dem TOP einer Energetischen Sanierung und Umbau eines Einfamilienhauses in der Dießener Straße 10, das eine Nutzungsänderung eines alten Heulagers in Wohnfläche inkludiert. Auch hier kann die Abstandsflächensatzung nicht eingehalten werden. Die Kubatur des bestehenden Hauses wird aber nicht geändert, sodass Nachbarn keinerlei neuer Beeinträchtigung ausgesetzt sind und der Abweichung inklusive des Umbaus einstimmig zugestimmt worden ist.

Auch in der Hechenwanger Straße 8 trifft dies im Altbestand zu. Dem Ausbau und der Nutzungsänderung eines nicht ausgebauten Dachgeschosses zu Wohnräumen und der notwendigen Abweichung von der Abstandsflächensatzung aus bauhistorischen Gründen wurde ebenfalls einstimmig zugestimmt.

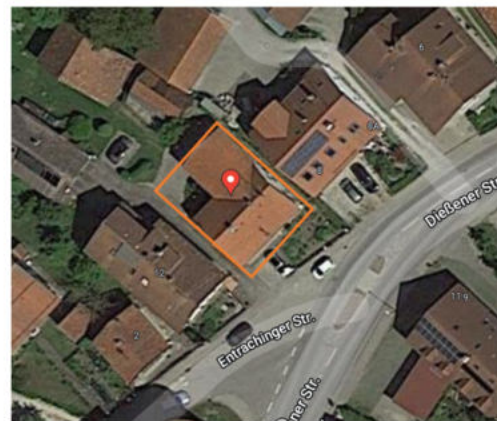
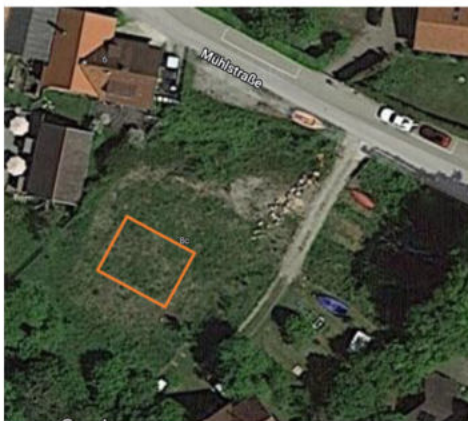


Abbildung 1 und 2 Neubau Mülhstraße 8a und Umnutzung im Altbestand Dießener Straße 10, beispielhaft dargestellt, Bild:Google Maps

Maximalüberbaute Fläche versus Nachverdichtung am und im Grünbereich des Flächennutzungsplanes

Neubau von zwei Wohnhäusern mit sieben Wohneinheiten und Carports in der Seestraße 22

Das Thema, das uns seit einige Sitzungen immer wieder trifft, ist die Abweichung vom Flächennutzungsplan. Die überbaute Fläche ist maximal und fügt sich laut Landratsamt sowohl nach überbaute Fläche als auch nach Höhe und Maß der Bebauung in die Umgebungsbebauung ein. Für uns stellt das jedoch das Potenzial eines Präzedenzfalles dar, da sich eines der zwei Häuser zur Hälfte in unserem im Flächennutzungsplan als zu schützende Grünfläche eingetragenen Bereich befindet . Wo wollen wir das akzeptieren und wo nicht, was ist noch akzeptabel und was ist zu viel? Da dieser Bauantrag aus GAL Sicht eine Richtungsweisung für weitere Bauten in Utting darstellen wird, sollte dies der gesamte Gemeinderat diskutieren und abstimmen. Der Antrag im Bauausschuss die Entscheidung in den Gesamtgemeinderat zu vertagen wurde 4:4 abgelehnt. Ein Antrag zur schriftlichen Nachprüfung wurde seitens der GAL bereits abgegeben und somit wird das Bauvorhaben in der Mai-Sitzung erneut behandelt.

Diese Bebauung als letzte Bebauung zur Seeseite hin ist von unserer Seite zu groß und fügt sich nicht ein. Durch die zusätzliche Hochwasserschutzmauer(Verlauf im Bild angedeutet) anstelle eines auslaufenden Hanges ergibt sich eine circa 12 m hohe Wand in Richtung See.

Ergebnis: 5:3 (alle Gegenstimmen GAL) angenommen



Abbildung 3 Beispielhaftes Bild, Quelle Bayernatlas

Neubau eines Einfamilienhauses und eines Gartenhauses mit 2 Wohneinheiten in der Schulstrasse 25

Ein modernes Neubau-Vorhaben, das eine großzügige Gartenfläche für die Nachverdichtung mit einem bewohnbaren Gartenhaus nutzt. Das Gartenhaus ist ausreichend groß um es als Ferienwohnungen aber vor allem als zwei getrennte Wohnungen zu nutzen. Ferien oder Wohnen auf dem Land ist derzeit ohne Auto immer noch sehr umständlich. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass nicht jede Wohneinheit mindestens ein Auto besitzt und somit jeder Gartenhauswohnung mindestens ein Stellplatz zuzuordnen ist. Somit ist auch die Ablöse des vierten Stellplatzes einstimmig abzulehnen gewesen.

Neubau einer landwirtschaftlichen Lager- und Maschinenhalle mit Werkstattbereich, eines Milchviehlaufstall, Kälberstall und Fahrsilo im Außenbereich westlich des Holzhauser Ortskerns

Einstimmig positiv beschieden mit einer Enthaltung.



Abbildung 4 Ungefähre Platzierung, beispielhaft dargestellt, Bild Google Maps

Lisa Vogt